

Zeitungsausschnitt

<input type="checkbox"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau	<input type="checkbox"/>	örtlich _____
<input type="checkbox"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input type="checkbox"/>	Gesamtausgabe
<input type="checkbox"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	vom	<u>11/91</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	_____	<u>CD-Report</u>		

Hände weg von den Freiwilligen

Eine Verwaltungsvorlage mit dem Titel „Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr“ wird schon bald Fachausschuß und betroffene Bezirksvertretungen beschäftigen. Danach soll die Freiwillige Feuerwehr Elberfeld zum 30. Juni 1992 sowie die Freiwilligen Wehren Barmen, Walbrecken und Kohlstraße „auslaufend“ aufgelöst werden.

Was monatelang in den Schubladen der Verwaltung ruhte und jetzt offensichtlich von den Politikern beschlossen werden soll, ist für die CDU „ein Schlag ins Gesicht ehrenamtlichen Engagements in unserer Stadt.“ Die Verwaltung rührt mit ihren Plänen am Nerv der Freiwilligen Feuerwehr in Wuppertal und gefährdet damit möglicherweise die Sicherheit der Bevölkerung.

Der Fachverwaltung hält die CDU-Fraktion vor, daß man die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren nicht ausschließlich unter einsatztaktischen Gesichtspunkten betrachten könne.

CDU-Stadtverordneter und selbst Wehrführer einer Freiwilligen Feuerwehr Michael von Wenczowsky weiß, wovon er spricht: „Zahlreiche Aufgaben, unter anderem die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen sowie auf dem Gebiet des Umweltschutzes, werden ehrenamtlich wahrgenommen.“

Die Wuppertaler CDU lud jetzt die ehrenamtlichen Feuerwehrleute zu einer Anhörung ins Rathaus ein.

Im bis auf den letzten Platz besetzten Ratssaal war man sich einig: „Hände weg von den Freiwilligen Wehren in unserer Stadt!“